

Nichtamtlicher Teil.

Kongreß der Sortiments-Buchhändler Frankreichs in Paris.

(Nach »Mémorial de la Librairie française«.)

Am 20. März wurde im »Cercle de la Librairie« zu Paris der Kongreß der Sortiments-Buchhändler Frankreichs eröffnet. Eine große Anzahl von Buchhändlern aus Paris und der Provinz waren als Teilnehmer erschienen. Die Fragen, die auf der Tagesordnung standen, boten aber auch ein ganz besonderes Interesse. Ihr Verzeichnis wird einen Begriff davon geben.

- 1) Wiederherstellung eines angemessenen Preises für schönwissenschaftliche Erzeugnisse. — Berichterstatter: Herr Tallandier.
- 2) Wiederherstellung des Verkaufspreises für den Band mit 3 Frcs. 50 Cts. — Herr Taride.
- 3) Der Buchhandel den Buchhändlern! — Herr Floury.
- 4) Schulbücher und Submissionen. — Herr Quarré.
- 5) Frachtverkehr. — Herr A. Roux.
- 6) Religiöse Schriften. — Herr Arnauné.
- 7) Buchhändlerschule. — Herr Baranger.
- 8) Disciplinar-Maßregeln. — Herr Baranger.
- 9) Geschäftsordnung der Syndikatskammer. — Herr Baranger.
- 10) Vereinigung der Departements Seine, Seine-et-Marne und Seine-et-Oise zu einem gemeinsamen Geltungsgebiet in Bezug auf Schulbücherpreise. — Herr Seyès.
- 11) Neuordnung der Syndikate. — Herr Blanchard.
- 12) Vorbesprechung über die Berichte an den Verlegerkongreß in London. — Herr Baranger.
- 13) Bestimmungen in Bezug auf Prämienbücher.

Die erste Sitzung wurde am Montag den 20. März um 9 Uhr morgens unter dem Vorsitz des Herrn Baranger eröffnet. Das Bureau der Syndikatskammer wurde durch Zuzuf als Bureau des Kongresses gewählt. Hinzugewählt wurden die Herren Roux, Taride und Segaud.

Herr Tallandier verlas seinen Bericht über die Wiederherstellung eines angemessenen Preises der schönwissenschaftlichen Erzeugnisse. Er beantragte die Annahme eines neuen Tarifs, der die höheren Preise der rechtswissenschaftlichen und medizinischen Werke auf die schönwissenschaftlichen Bücher ausdehnt, und ferner, daß alles, was in Lieferungen oder Bänden erscheint, Zeitschriften und illustrierte oder andere Periodica, Subskriptionswerke, zum Ladenpreise ohne jeden Rabatt verkauft werden soll.

Diese Anträge wurden nach lebhafter Debatte fast einstimmig (gegen 3 Stimmen) angenommen.

Es folgte die Frage der Wiedereinführung des Bandpreises von 3 Frcs. 50 Cts., über die Herr Taride den Bericht erstattete. Wie man erwarten mußte, gab sie Veranlassung zu einer der hitzigsten Debatten. Sie gelangte indessen nicht zur endgültigen Lösung, sondern es wurde auf Vorschlag des Berichterstatters eine Kommission ernannt und beauftragt, sich mit den Verlegern darüber zu einigen, daß, welches auch der Ladenpreis sei, 2 Frcs. 75 Cts. oder 3 Frcs., den Sortimentern ein Rabatt von 25% vorbehalten bleiben müsse. — Auch dieser Beschluß erfolgte mit allen gegen 3 Stimmen.

Die dritte Frage lautete: der Buchhandel den Buchhändlern! — ein Thema, das in den letzten Jahren viel erörtert worden ist. Der Berichterstatter Herr Floury beantragte, daß bei den Verlegern die entschiedensten Schritte gethan werden sollen, um in kürzester Frist zu erreichen, daß der Bücherverkauf einzig den Buchhändlern vorbehalten bleibe,

unter Ausschluß aller Warenhäuser, Bazare etc. Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.

Herr Quarré, der über die vierte Frage: »Schulbücher und Submissionen« berichtete, beantragte 1) daß die Sortimenter persönlich bei den Stadtverwaltungen die Unterscheidung zwischen den Prämienbüchern, den Unterrichtsbüchern und den Submissions-Lieferungen für ganze Klassen betreiben sollen, 2) daß die Verleger ersucht werden sollen, die Verkäufe nach besonderer Uebereinkunft wie Lieferungen an Lehrer zu behandeln und Maßregeln gegen diejenigen Buchhändler zu ergreifen, die bei den Submissionen übermäßigen Preisnachlaß bewilligten. Einstimmig angenommen.

Herr A. Roux berichtete darauf über Schritte, die er beim Ministerium der öffentlichen Arbeiten gemacht hat, um eine Ermäßigung der Frachtgebühren für Bücher sendungen zu erreichen. Es wurde beschlossen, die Antwort des Ministers abzuwarten.

Auf den Bericht des Herrn Ph. Arnauné über die religiöse Literatur wurde eine Kommission von fünf Mitgliedern ernannt und beauftragt, bei den Verlegern religiöser Bücher Schritte zu thun, um die Beziehungen zwischen den Verlegern und Sortimentersbuchhändlern zu regeln.

Nach Verlesung des Berichts des Herrn Seyès wurde mit Einstimmigkeit beschlossen, daß die Departements Seine, Seine-et-Marne und Seine-et-Oise ein gemeinsames Geltungsgebiet in Bezug auf die Anwendung des Tarifs auf den Schulbücherverkauf bilden sollen.

Die Beratung über die Regelung des Prämienbücherewesens, über welche Herr Bousrez einen ausführlichen Bericht erstattete, war außergewöhnlich lebhaft; fast alle anwesenden Mitglieder beteiligten sich an der Debatte. Nach Vorschlag mehrerer Tagesordnungen wurde die folgende des Herrn Benot, mit einem Zusatzantrag des Herrn Milon, angenommen: »Die Prämienbücher werden den Unterrichtsbüchern gleichgestellt, d. h. 20% Rabatt, aber ohne dreizehntes« (Freiexemplar).

Das ist kurz das Ergebnis der Arbeiten des Kongresses der Sortiments-Buchhändler Frankreichs. —

Am Montag Abend fand in den Sälen des Restaurants Notta ein Bankett statt, das gegen 200 Kongreßteilnehmer vereinigte. Den Vorsitz führte Herr Baranger; zu seiner Rechten hatte er Herrn René Fouret, den Präsidenten des Cercle de la Librairie, und zu seiner Linken Herrn J. Hegel, dessen früheren Präsidenten und Präsidenten des Syndikats der Verleger. Unter den Verlegern, die an der Tafel teilnahmen, sind zu nennen: die Herren Belin, früherer Präsident des Cercle, Mainguet, Sekretär des Cercle, Paul Ollendorff, Mitglied des Conseil du Cercle, Chevillet, J. Gillon (Fa. Larousse), Emile Guérin, Kaan, Paul Klinkfleck, Le Soudier, May, Milon, Nathan, Alcide Picard, Rouveyre, Gebrüder Schleicher.

Die Mehrzahl der Präsidenten der Provinzialvereine waren bei diesem kollegialen Bankett zur Stelle, ein erfahrener Generalstab, vertreten durch die Herren A. Roux, den beliebten Gründer des Syndikats, Ph. Arnauné, Blanchard, Coulet, Féret, Juliot, Plihon, Quarré, Taride, Beloppé.

Der Bericht im »Mémorial de la Librairie française« bringt die Reden des Herrn Felix Baranger, Präsidenten der Syndikatskammer der Sortimentersbuchhändler Frankreichs, und des Herrn René Fouret, Präsidenten des Cercle de la Librairie, im Wortlaut. Weitere Redner waren die Herren J. Hegel, Quarré und Herr Taride. — Nach dem Diner fand ein Konzert statt, bei dem die hervorragendsten Künstler mitwirkten. Erst lange nach Mitternacht trennte man sich.